

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam
vom 27.01.2016 zum Thema Nachrichtenunterdrückung

In ihrem Schreiben vom 27.01.2016 werfen die Herren Klinkhammer und Bräutigam ARD-aktuell vor, Nachrichten zum Ukraine-Konflikt unterdrückt zu haben. Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:



ARD-aktuell weist die Vorwürfe zurück, „Vorfälle ausgeblendet“ zu haben.

Die Redaktion hat sachlich und neutral über die Verabschiedung des US-Haushaltes berichtet:

<http://www.tagesschau.de/ausland/us-haushalt-113.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/obama-473.html>
<http://www.tagesschau.de/ausland/obama-veto-101.html>

Die Zurückweisung eines einzelnen Amendements für das Ausgabengesetz ist im US-Gesetzgebungsprozess nichts Ungewöhnliches und deshalb keine Nachricht für die „Tagesschau“.

Dies bedeutet auch keine Neubewertung von Kampftruppen o.ä. in der Ukraine. Für die entsprechenden Verteidigungsausgaben gilt weiter der sogenannte Foreign Assistance Act. (<http://legcounsel.house.gov/Comps/Foreign%20Assistance%20Act%20Of%201961.pdf>)

An Spekulationen - wie denen von James Carden - beteiligen wir uns nicht.

Den Vorwurf der Propaganda weisen wir ausdrücklich zurück. Eine Informationsunterdrückung oder einen Verstoß gegen die Verpflichtung der umfassenden Berichterstattung können wir nicht erkennen.

Dr. Kai Gniffke
09.02.2016